

Präsentation

Print / Digital / Außendienst / Veranstaltungen

Wie informieren sich Österreichs Ärzte?

23. Juni 2016

Museumsquartier, 1070 Wien

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

Astrid Eßl Consulting

Qualität aus Überzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.
Brucknerstraße 3-5/4, 4020 Linz
Telefon: 0732 6901-0, Fax: 0732 6901-4
E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at



AUFGABENSTELLUNG

Untersuchung des Informationsverhaltens der Ärzte und ihrer präferierten Informationsquellen

METHODE

Telefonische Befragung durch das Spectra CATI-Studio

STICHPROBE

252 niedergelassene Ärzte (150 Allgemeinmediziner in §2 Praxen oder Wahlarztpraxis und 102 §2 Fachärzte);
österreichweite Random-Stichprobe

FELDARBEIT

Die Befragungen wurden Anfang April bis Anfang Juni 2016 durchgeführt.

KONZEPTION

Astrid Eßl Consulting

FELDARBEIT UND DATENAUFBEREITUNG

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

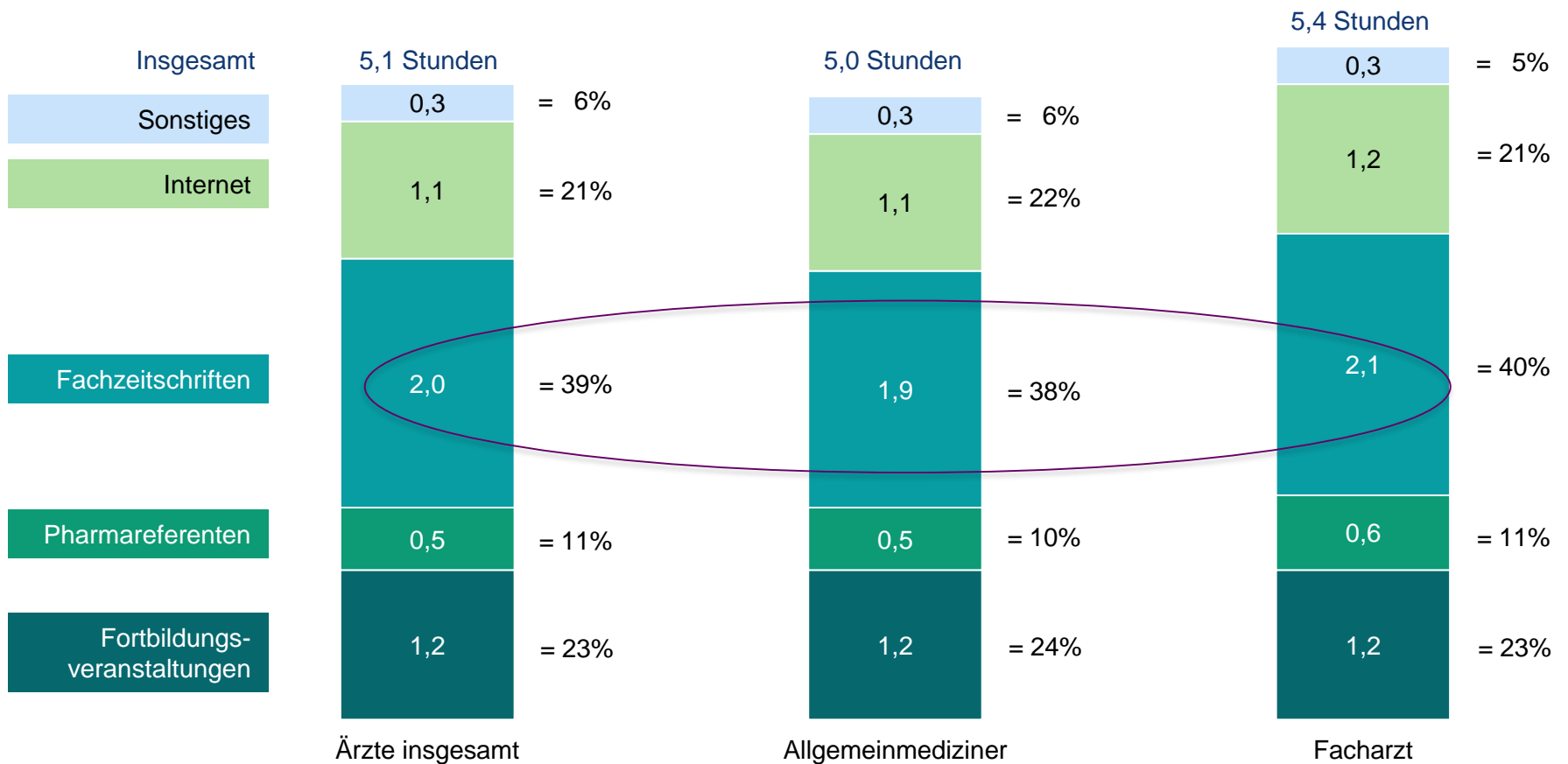
In Fortbildung und Informationssuche investierte Zeit pro Arzt und Woche

Frage 1: Ungefähr wie viele Stunden pro Woche informieren Sie sich über medizinische Themen? Denken Sie bitte an alle Informationsquellen von den Fachzeitschriften bis zu Informationen der Pharmaindustrie oder aber den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen?

Frage 9: Erinnern Sie sich jetzt bitte noch einmal an alle Informationen der letzten Woche. Sie haben angegeben, dass Sie sich in der letzten Woche insgesamt ... Stunden über medizinische Themen informiert haben. Wie verteilen Sie diese Stunden?

niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

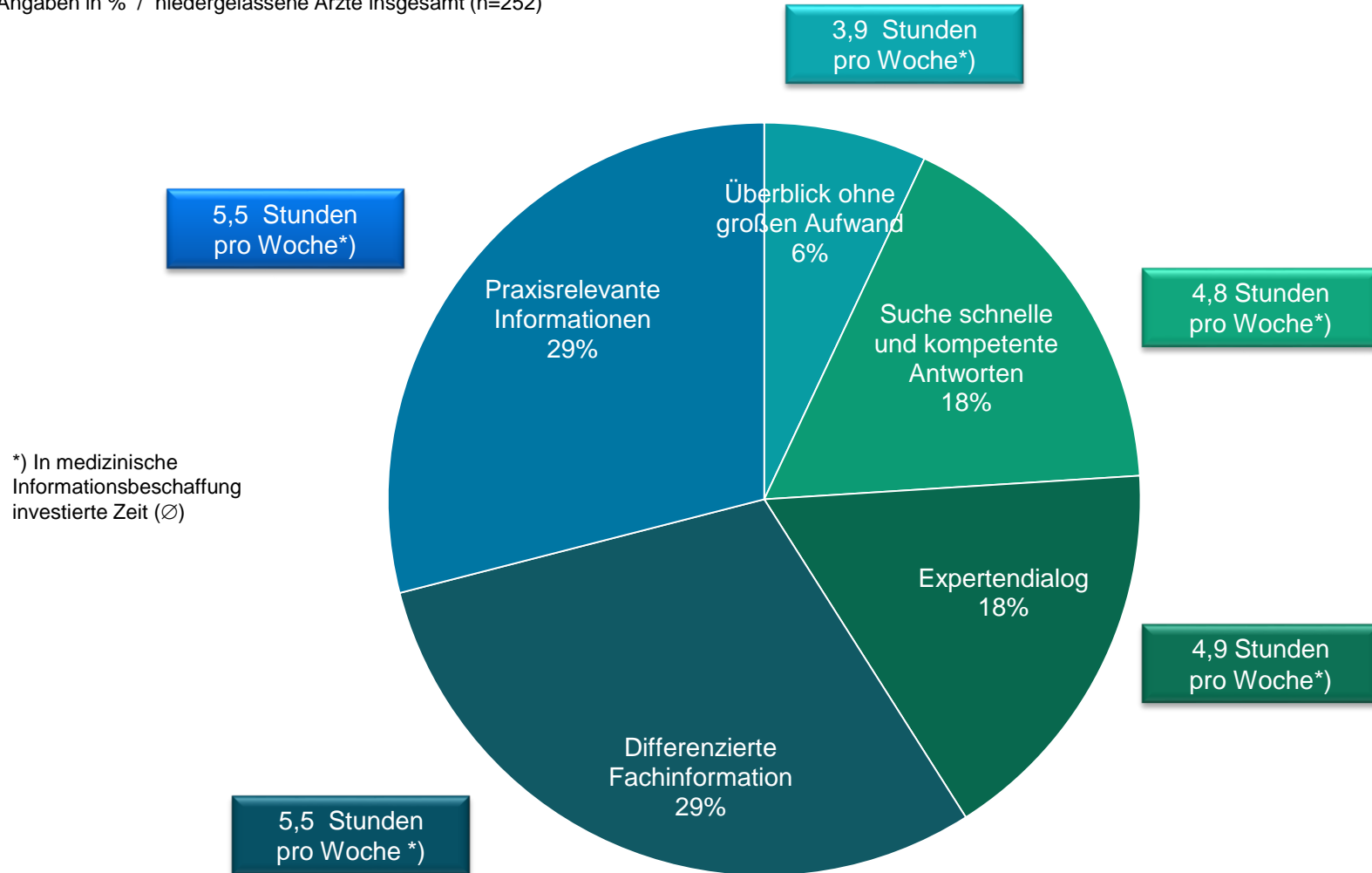
Durchschnittliches Zeitinvestment in Stunden pro Arzt und Woche und prozentuelle Verteilung nach Informationsquellen



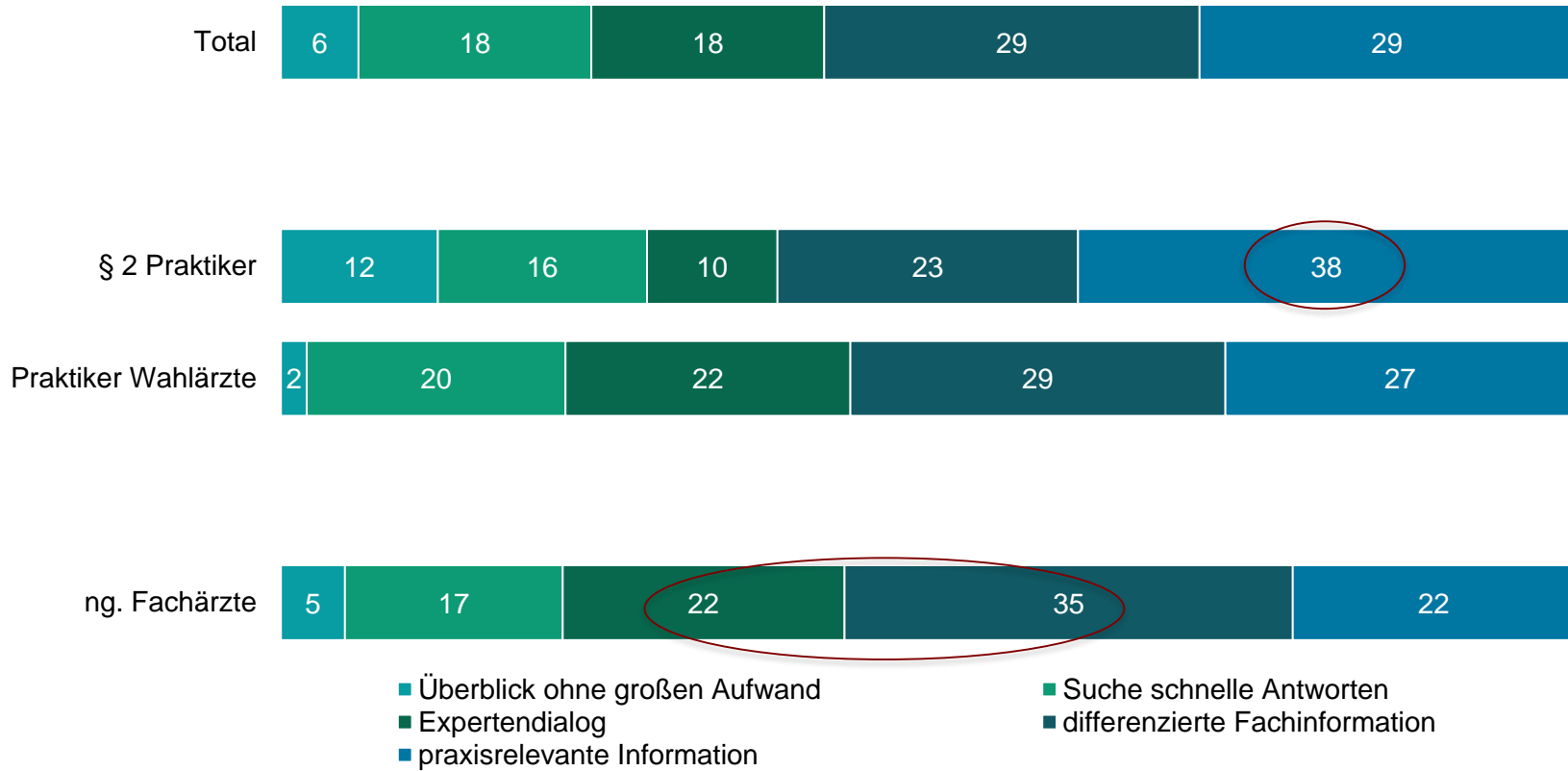
Ärztsegmente nach Informationspräferenzen (Typologie)

Frage 34: Wenn Sie an Ihr Informationsverhalten ganz allgemein denken: Welcher der folgenden Gruppen fühlen Sie sich am ehesten zugehörig?

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)



Ärztsegmente nach Informationspräferenzen (Typologie) differenziert nach Fachgruppen

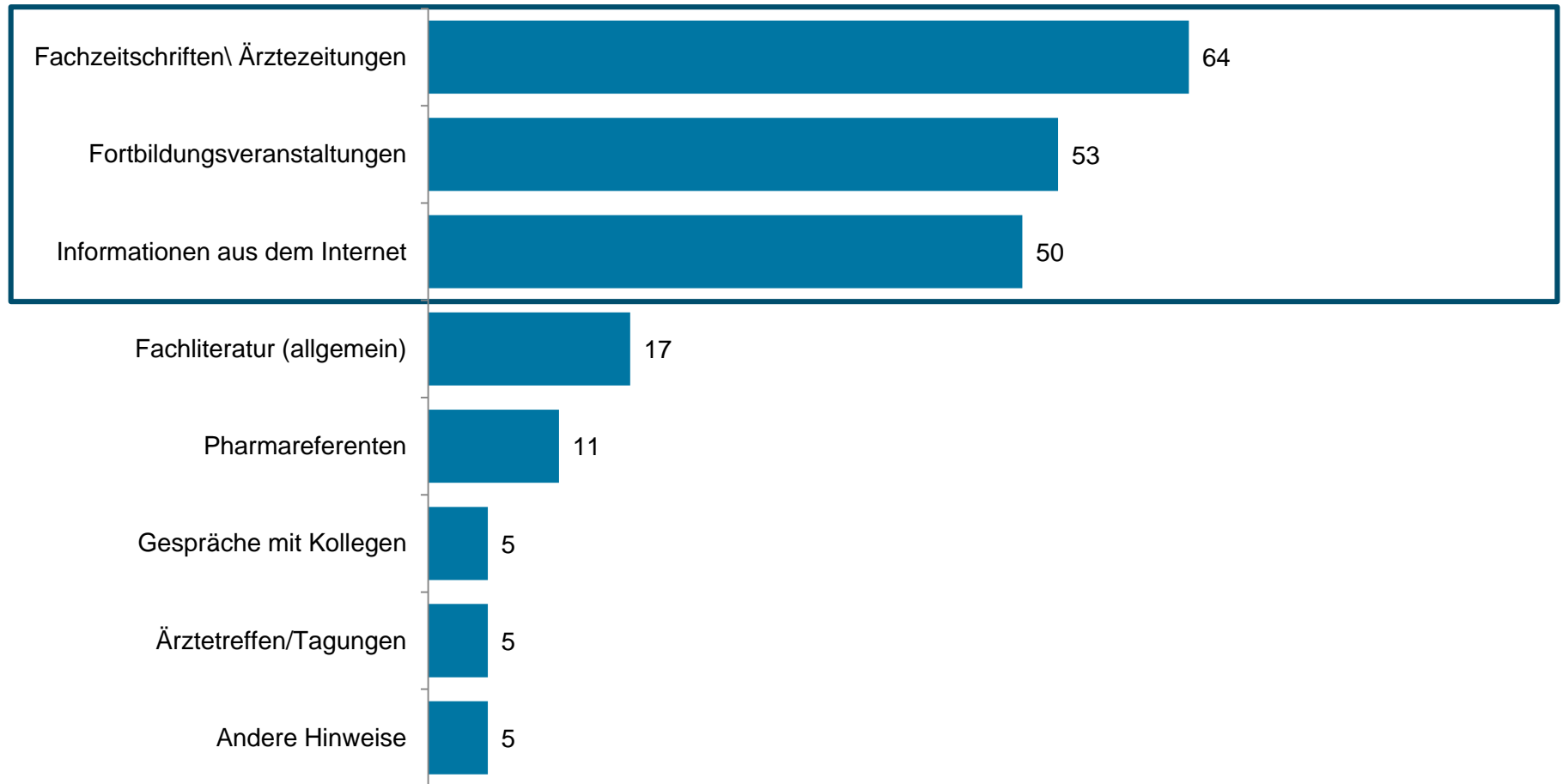


Die wichtigsten Informationsquellen für die Ärzte (darauf möchte man nicht verzichten)

Frage 3: Was ist Ihre wichtigste Informationsquelle für Ihre ärztliche Tätigkeit? Auf welche Informationsquelle möchten Sie nicht verzichten?

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

Die wichtigsten Informationsquellen sind



Die größten Vorteile gedruckter Fachzeitschriften (SPONTAN)

Frage 14: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Vorteile von gedruckten Fachzeitschriften? Wie würden Sie diese einem Kollegen/einer Kollegin, der/die Artikel nur im Internet liest, beschreiben?

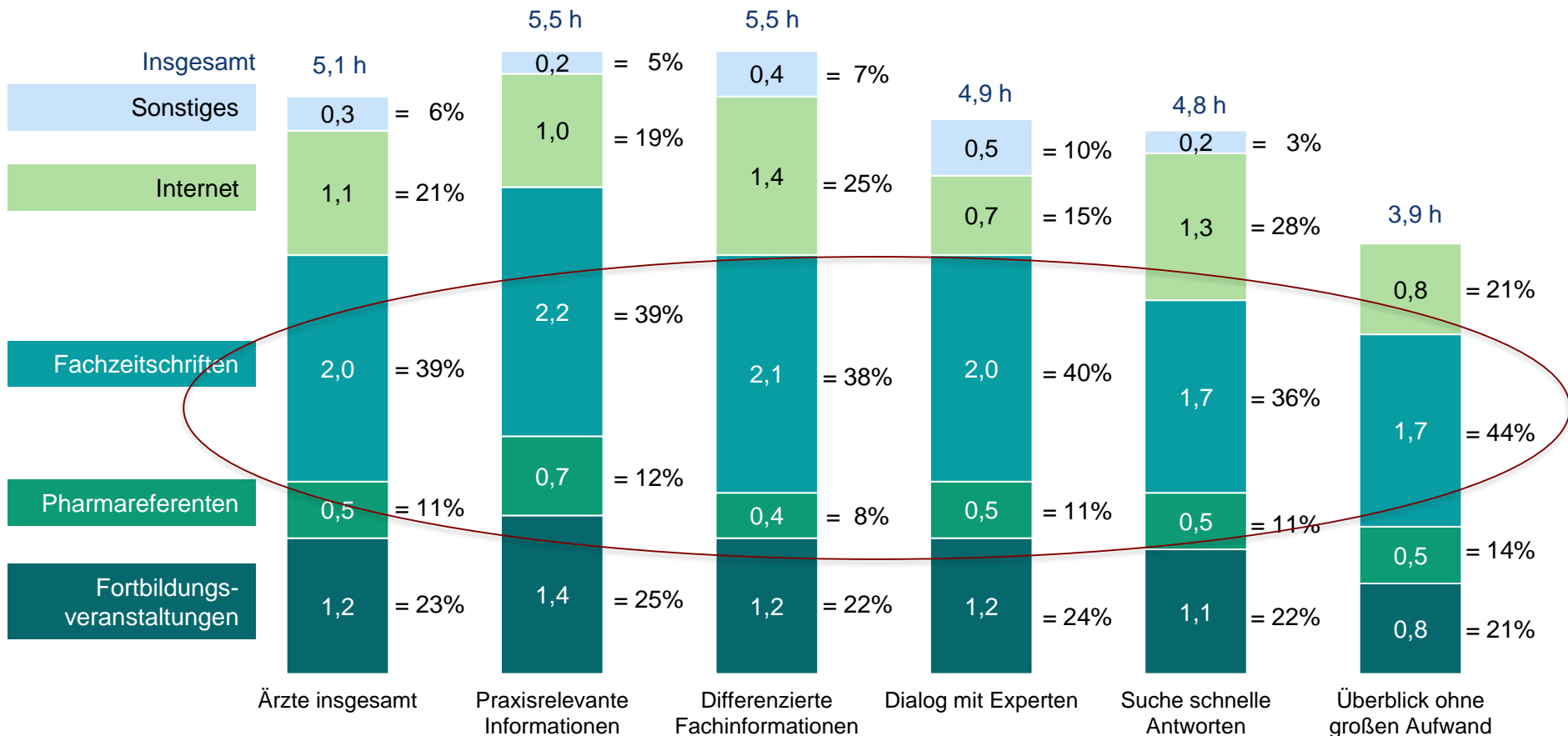
niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252) (Größe der Schrift entspricht Häufigkeit der Nennungen)



In Fortbildung und Informationssuche investierte Zeit pro Arzt und Woche – nach Informationspräferenz

Alle Arztsegmente nutzen Fachzeitschriften am intensivsten; die Verteilung über die Arztsegmente ist erstaunlich homogen; einzig Ärzte auf der Suche nach schnellen Antworten und nach differenzierten Fachinformationen nutzen das Internet intensiver als andere Gruppen.

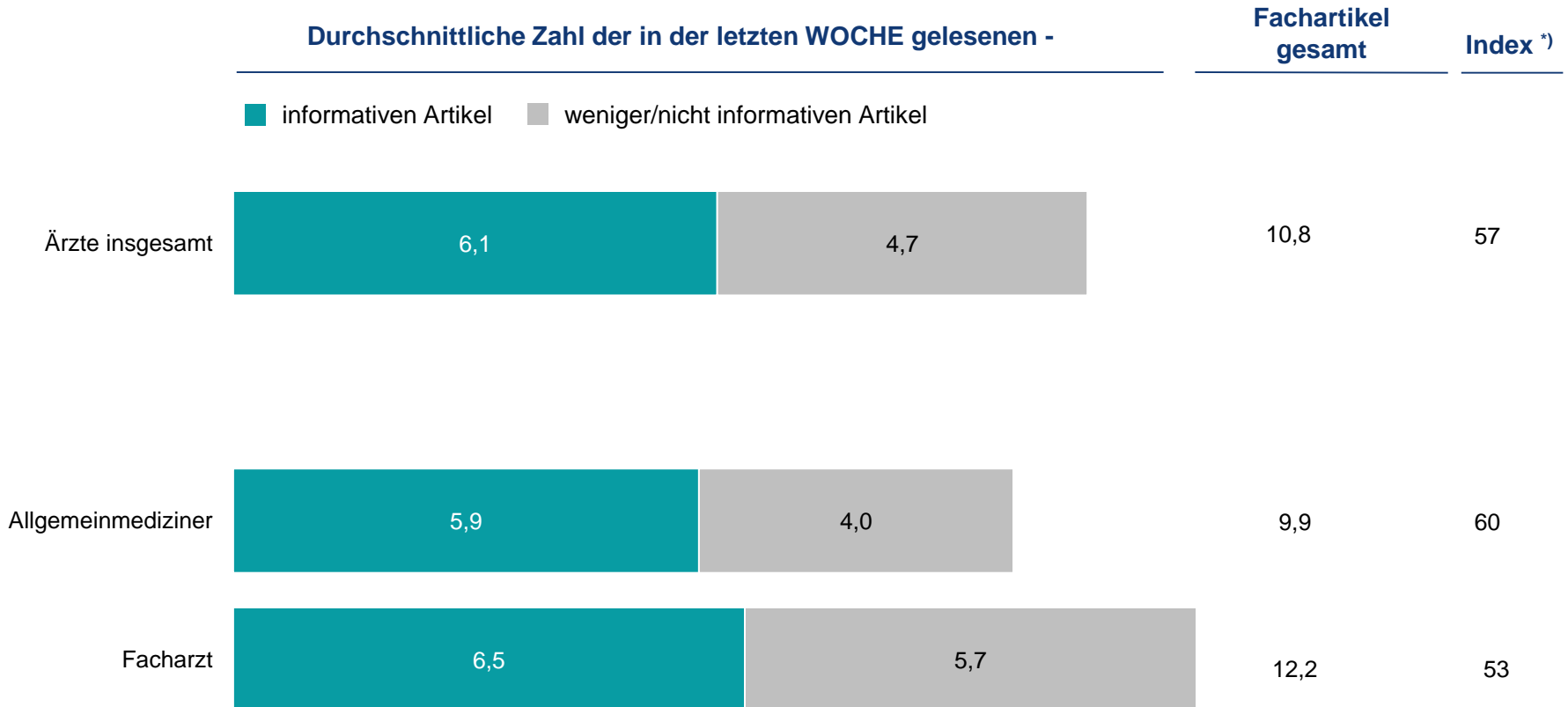
Durchschnittliches Zeitinvestment in Stunden pro Arzt und Woche und prozentuelle Verteilung nach Informationsquellen



Zahl der in der letzten WOCHE gelesenen und als nützlich beurteilten Fachartikel (Printausgaben UND digitale)

Frage 16: Ungefähr wie viel Artikel haben Sie in der letzten Woche in Fachzeitschriften (als Printausgabe oder digital) gelesen?
 Frage 17: Und wie viele davon waren informativ im Sinne von nützlichen Informationen?

niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

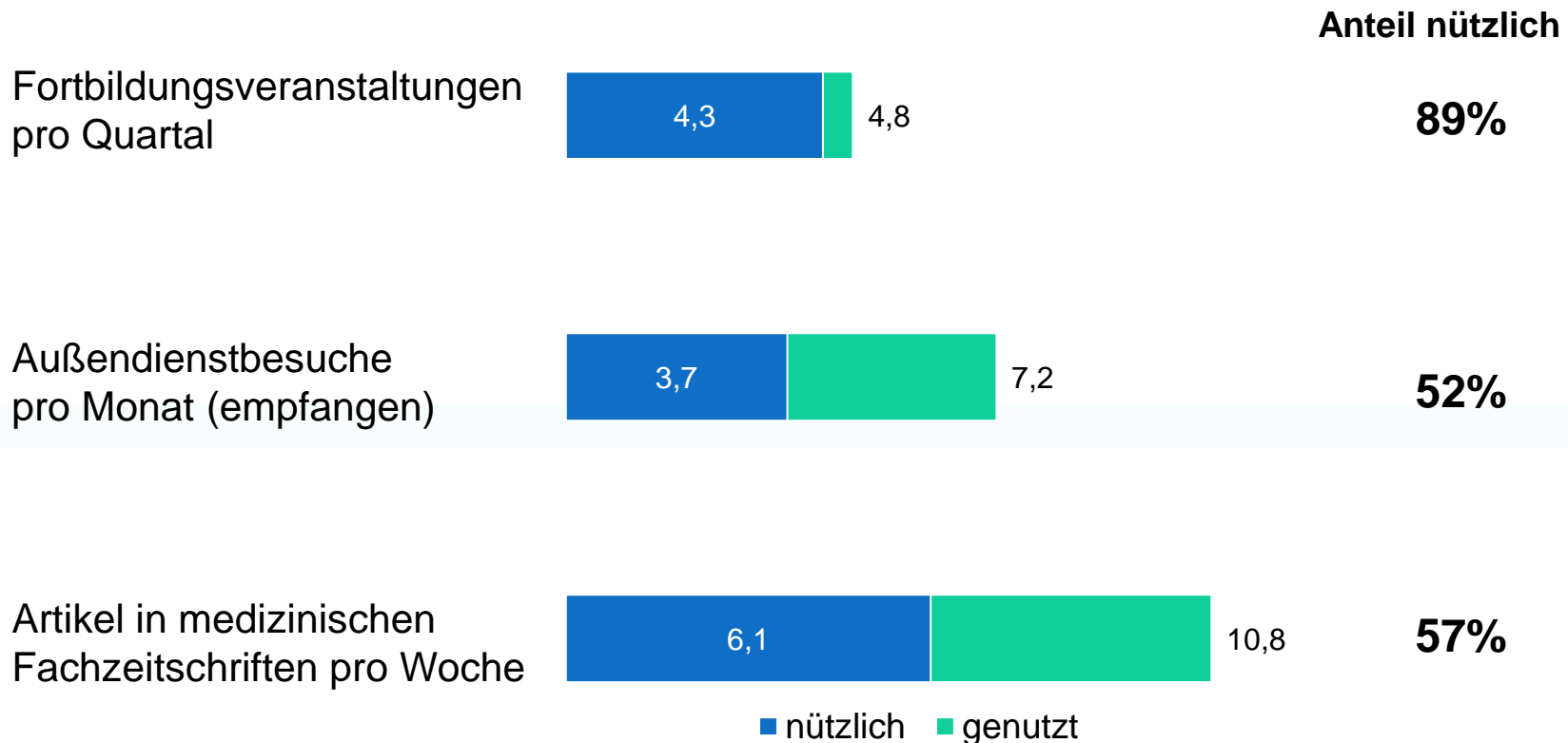


^{*)} Nützlichkeitsindex = informative Artikel/Artikel gesamt*100; 100= bestmöglicher Nutzen, 0 = geringstmöglicher Nutzen

Nutzungshäufigkeit und subjektiver Nutzen einiger ausgewählter Informationsquellen

Der von den Ärzten definierte subjektive Nutzen ist bei der häufigsten Informationsquelle „Fachartikel in medizinischen Fachzeitschriften“ mit 57% relativ hoch und liegt sogar über den Pharmareferentenbesuchen.

Der Grad der Nützlichkeit liegt bei der deutlich seltener genutzten Informationsquelle „Fortbildungsveranstaltungen“ naturgemäß am höchsten (weil ja auch selektiv ausgewählt).



Vergleichende Beurteilung unterschiedlicher Informationsquellen

Frage 4/5/6/7/8

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

Persönliche face-to-face Informationen

Medial vermittelte Informationen

Fortbildungsveranstaltungen

Pharmareferenten

Kollegen

Fachzeitschriften

Internet

Halte mich damit am liebsten up-to-date, am nützlichsten



Erste Wahl bei Therapie & Präparate-Informationen



Daher kam die wichtigste berufliche Information der letzten Woche



Höchste Glaubwürdigkeit



Am effizientesten



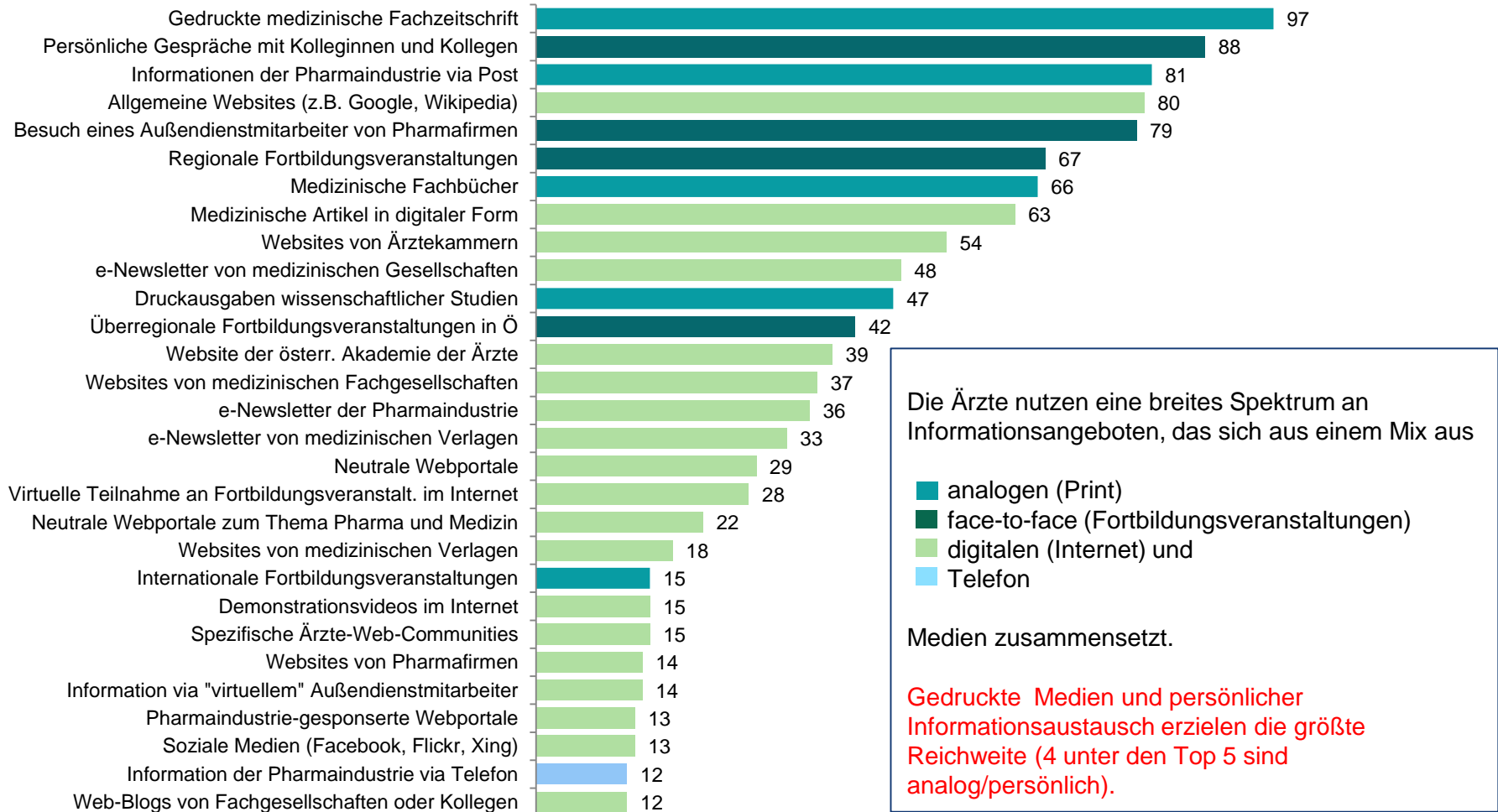
Glaubwürdigkeit ist ein entscheidender Faktor für die Relevanz und Wertigkeit der Informationsangebote und in diesem Punkt haben die Fachzeitschriften einen markanten Vorsprung gegenüber Informationsangeboten aus dem Internet und gegenüber Pharmareferenten.

Die in den letzten 4 Wochen genutzten Informationsquellen - gekennzeichnet nach Kanälen

Frage 10: Ich lese Ihnen jetzt einige Informationsquellen vor, sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diese Informationsquelle in den letzten 4 Wochen beruflich genutzt haben?

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

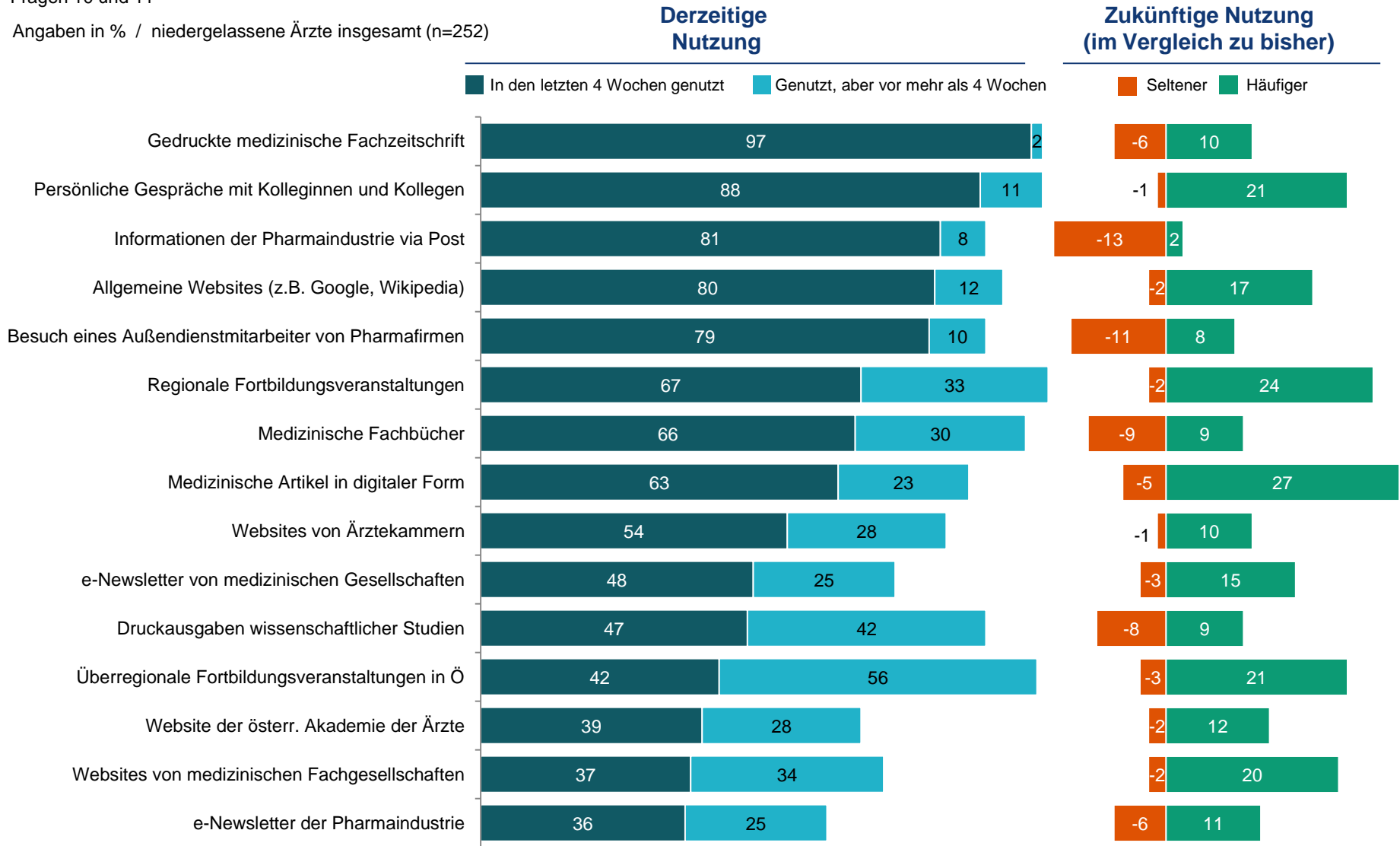
Informationsquellen, die in den letzten 4 Wochen genutzt wurden



Derzeitige und zukünftige Nutzung von Informationsquellen – Rang 1 bis 15

Fragen 10 und 11

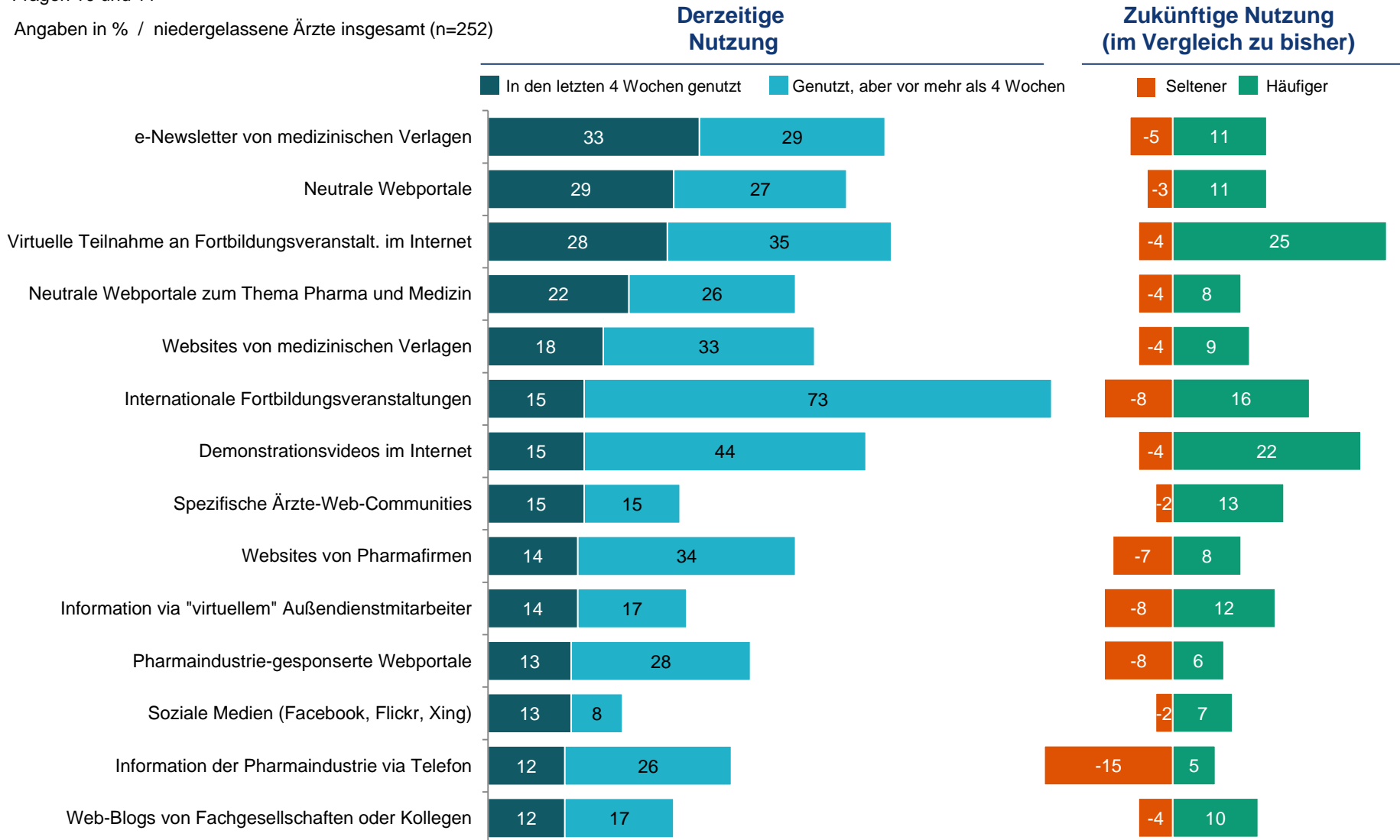
Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)



Derzeitige und zukünftige Nutzung von Informationsquellen – Rang 16 bis 29

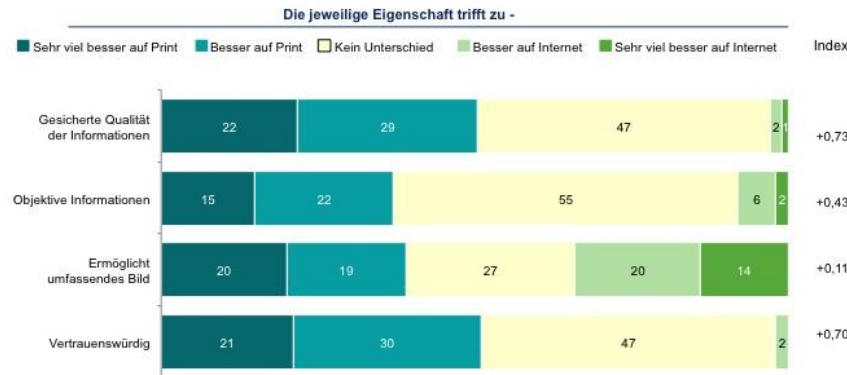
Fragen 10 und 11

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

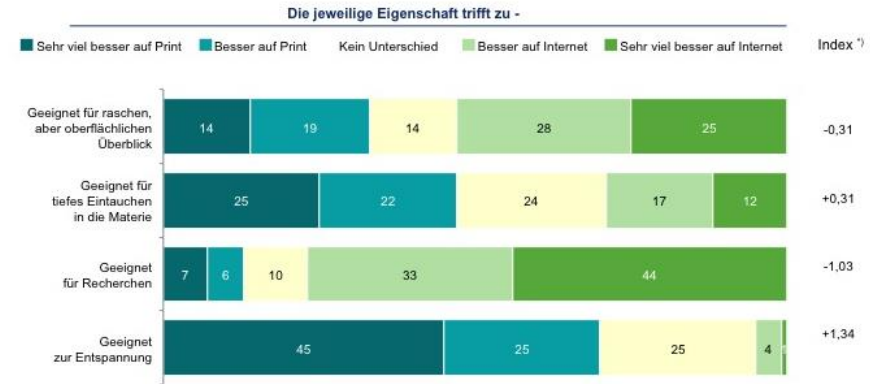


Imagevergleich PRINT versus Information aus dem INTERNET

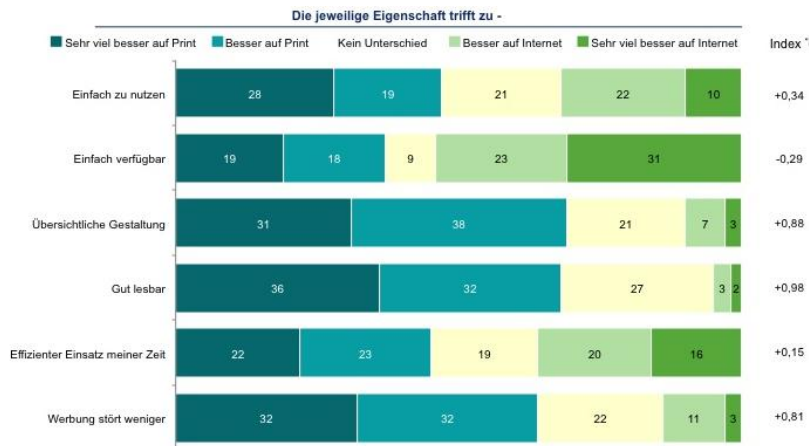
Objektivität und Qualität



Nutzungsprofil



Convenience und Effizienz



Im Vergleich zum Internet punkten die Fachzeitschriften vor allem hinsichtlich der besseren Optik (übersichtlich, gut lesbar, Werbung stört weniger), der Glaubwürdigkeit (vertrauenswürdig, gesicherte Qualität der Informationen), der angenehmen und effizienten Nutzung (gut geeignet zur Entspannung, einfach zu nutzen, effizienter Einsatz meiner Zeit) aber auch der Leseintensität (ermöglicht tiefes Eintauchen in Materie)

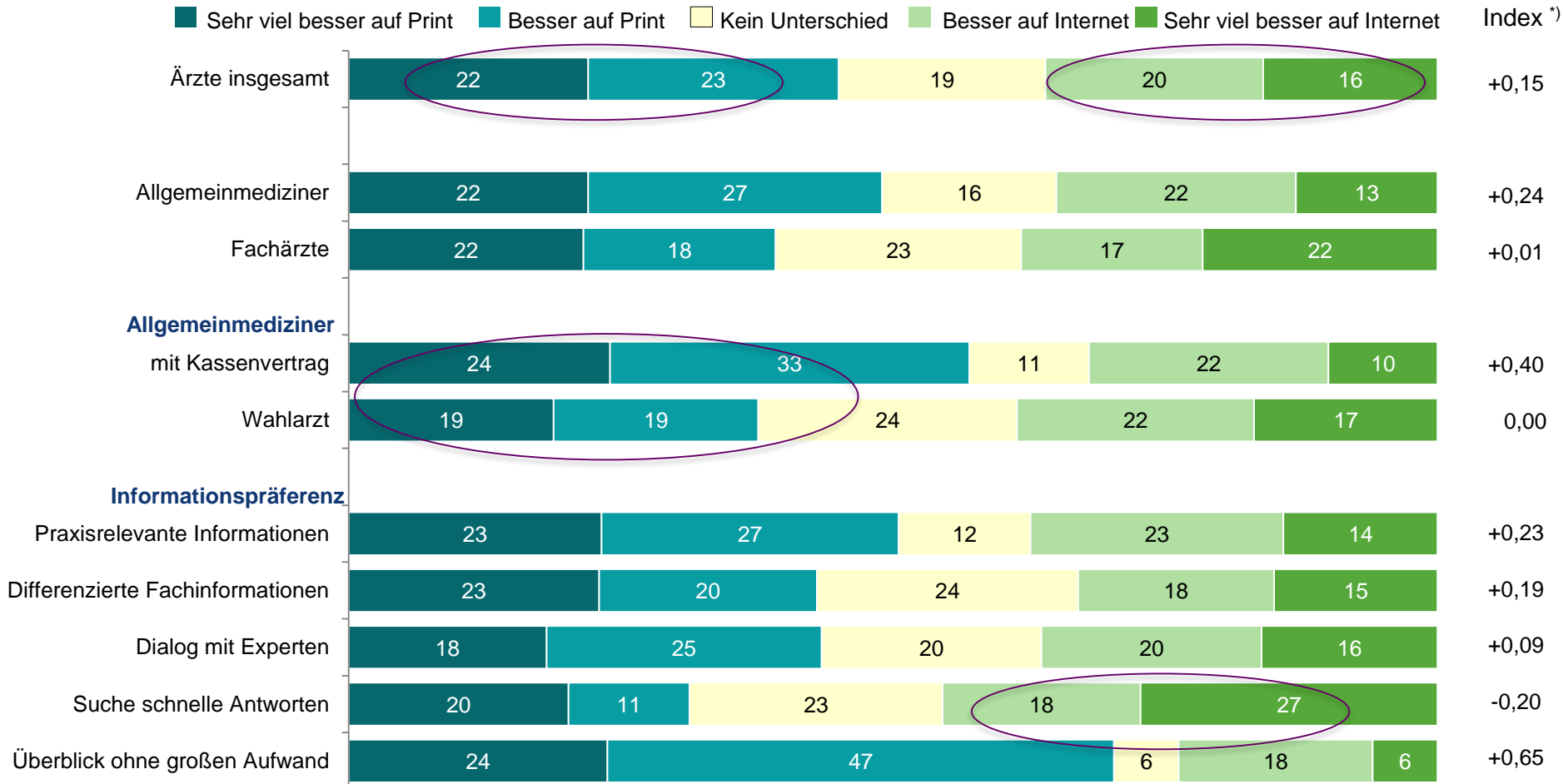
Hinsichtlich der Eignung zur Recherche, einen raschen aber oberflächlicher Überblick und der einfachen Verfügbarkeit liegt das Internet vor den medizinischen Fachzeitschriften

¹⁾ Skala von -2 (trifft sehr viel besser auf digitale Informationsquellen zu) über 0 (kein Unterschied) bis +2 (trifft sehr viel besser auf Print zu)

Beurteilung der EFFIZIENZ von PRINT versus Information aus dem INTERNET nach verschiedenen Ärztegruppen

Frage 15: Geben Sie bitte für jede der folgenden Eigenschaften an, ob diese besser auf gedruckte Fachzeitschriften oder auf Informationen aus dem Internet zutrifft. Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

Die Aussage „Effizienter Einsatz meiner Zeit“ zu auf -



*) Skala von -2 (trifft sehr viel besser auf digitale Informationsquellen zu) über 0 (kein Unterschied) bis +2 (trifft sehr viel besser auf Print zu)

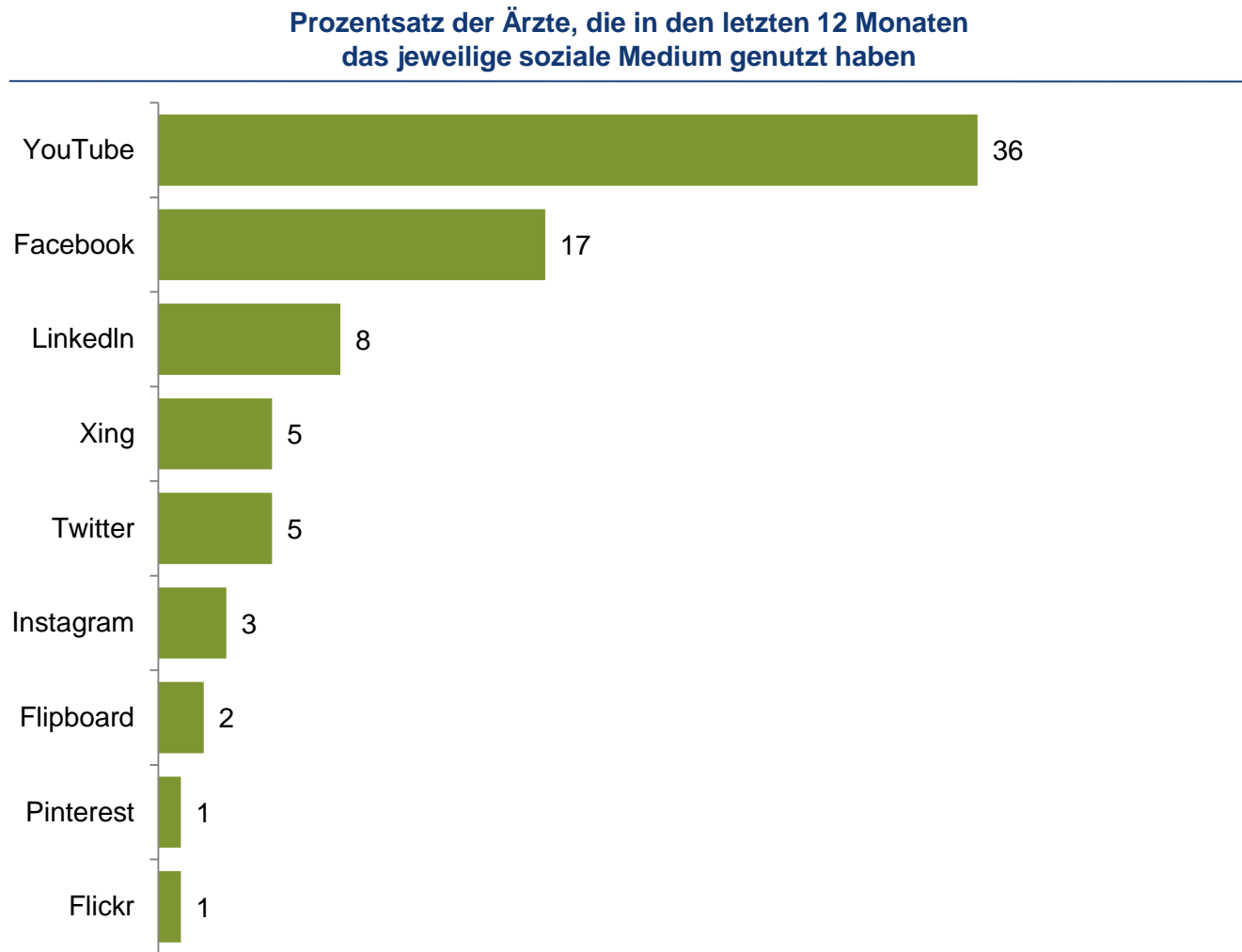
..... % der niedergelassenen Ärzte haben nach Lesen eines Artikels



Die Nutzersegmente (BERUFLICHE Nutzung) einzelner sozialer Medien

Frage 21: Und welche haben Sie in den letzten 12 Monaten zumindest einmal beruflich genutzt?

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)



Die BERUFLICHE Nutzung sozialer Medien in den letzten 12 Monaten

Obwohl ein Drittel der Ärzte YouTube nutzt, erreichen die sozialen Medien derzeit nicht einmal jeden zweiten Arzt; interessanterweise auch bei den jüngeren Ärzten deutlich weniger als erwartet.

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

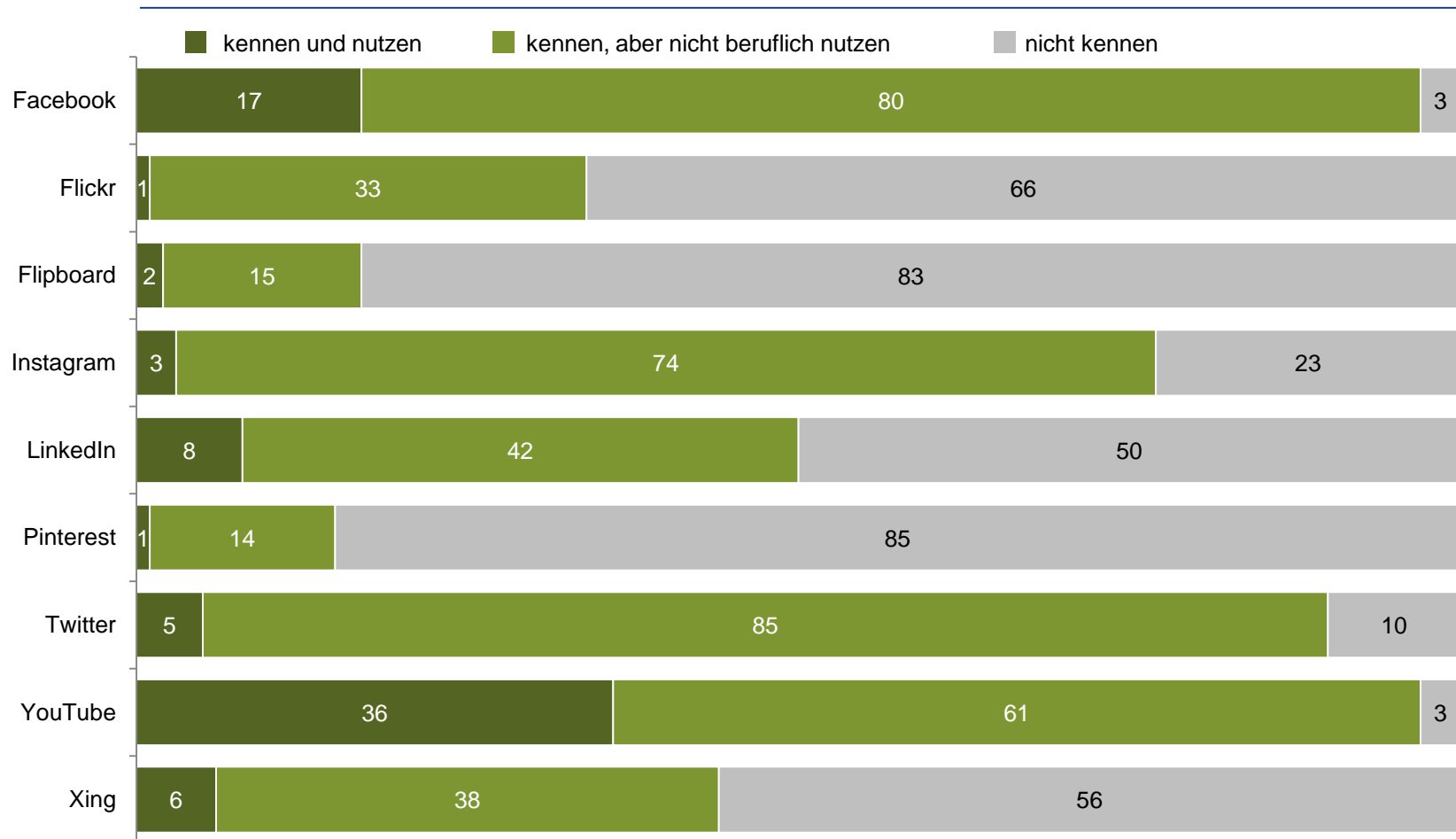
Prozentsatz der Ärzte, die in den letzten 12 Monaten mindestens ein oder mehrere soziale Medien genutzt haben



Frage 20: Welche der folgenden sogenannten Sozialen Medien kennen Sie?
 Frage 21: Und welche haben Sie in den letzten 12 Monaten zumindest einmal beruflich genutzt?

Angaben in % / niedergelassene Ärzte insgesamt (n=252)

Prozentsatz der Ärzte, welche die jeweiligen sozialen Medien -



Summary - Fortbildungsveranstaltungen

- **Ein Fünftel** (23%) der gesamten Informationsbeschaffung von niedergelassenen Ärzten pro Woche (**1,2 Stunden** im Durchschnitt) entfällt auf das Fortbildungsveranstaltungen
- ✓ Die Ergebnisse der unterschiedlichen **Altersgruppen und Arztsegmente** sind hinsichtlich Durchschnittsnutzung von Fortbildungsveranstaltungen erstaunlich **homogen**
- ✓ **Pro Quartal** werden **4,8 Fortbildungsveranstaltungen** besucht, **89%** davon werden als **nützlich/informativ** eingestuft. Dieses hohe Ergebnis erstaunt nicht, werden Fortbildungsveranstaltungen doch selektiv ausgesucht und besucht.
- ✓ Fortbildungsveranstaltungen sind die **am besten bewertete Informationsquelle**. Besonders gut ist das Ergebnis hinsichtlich „halte mich damit am liebsten up-to-date“.

Fortbildungsveranstaltungen sind bei den österreichischen niedergelassenen Ärzten besonders beliebt und haben einen sehr guten Ruf

Summary – Internet

- ✓ **Ein Fünftel** (21%) der gesamten Informationsbeschaffung von niedergelassenen Ärzten pro Woche (**1,1 Stunden** im Durchschnitt) entfällt auf das Internet
- ✓ Nutzung **bei jungen Ärzten am höchsten** (aber mit 27% der gesamten in Informationssuche investierten Zeit nur leicht über Durchschnitt aller Ärzte)
- ✓ Das Internet wird als **besonders effiziente Informationsquelle** gesehen und erzielt hinsichtlich „Erste Wahl bei Therapie- und Präparateinformationen“ ähnlich gute Werte wie die Fachzeitschriften und Fortbildungsveranstaltungen
- ✓ Deutliche **Schwächen** zeigen sich bei der **Glaubwürdigkeit der Informationen**
- ✓ Die Stärken des Internets im Direktvergleich mit Printmedien sind **„Eignung für Recherche“**, **„gute Eignung für einen raschen Überblick“** und **„einfache Verfügbarkeit“**
- ✓ Die **reichweitenstärksten Informationsmöglichkeiten im Internet sind allgemeine Websites** (z.B. Google, Wikipedia), gefolgt von medizinischen Artikeln in digitaler Form, Websites der Ärztekammern und e-Newsletter von medizinischen Gesellschaften

Das Internet wird primär gezielt für Recherchen und einen raschen ersten Überblick genutzt, wird aber hinsichtlich der Glaubwürdigkeit von niedergelassenen Ärzten kritisch beurteilt

Summary – medizinische Fachzeitschriften

- ✓ Gedruckte medizinische Fachzeitschriften haben die **höchste Reichweite** von allen Informationsquellen
- ✓ **39% der gesamten Informationsbeschaffung** von Ärzten, das sind 2,0 Stunden pro Woche, entfallen auf medizinische Fachzeitschriften > **wichtigste Infoquelle**, deutlich vor Internet und Fortbildungsveranstaltungen
- ✓ Ein Arzt liest **pro Woche** durchschnittlich **11 Artikel** in österreichischen medizinischen Fachzeitschriften, **mehr als jeder zweite** (57%) dieser Artikel wird als **informativ** im Sinne von **nützlichen** Informationen bewertet
- ✓ **Hoher subjektiver Nutzen** durch medizinische Fachzeitschriften, diese **lösen eine Fülle von Folgeaktivitäten aus**. Das Aktivierungspotenzial reicht von der Verordnung eines Präparats über den aktiven Kontakt zum Außendienst bis zur Bestellung weiterer Informationen
- ✓ Medizinische Fachzeitschriften erhalten **insgesamt die zweitbeste Bewertung** (nach Fortbildungsveranstaltungen)
- ✓ Medizinischen Fachzeitschriften erreichen die **höchste Glaubwürdigkeit** der nicht-persönlichen Infoquellen, liegen aber **hinsichtlich** der von Ärzten wahrgenommenen **Effizienz der Infobeschaffung hinter Fortbildungsveranstaltungen und Internet**

Beeindruckende Reichweite und Nutzung der medizinischen Fachzeitschriften, die vor allem auf der Glaubwürdigkeit und zugeschriebener Nützlichkeit beruhen